

## Zykluserfassung jetzt auch per App

— Die VivoSensMedical GmbH hat ihr Produkt OvulaRing, mit dem sich die Zyklusgesundheit verfolgen und die fruchtbaren Tage bestimmen lassen, einem Relaunch unterzogen. Die neue Produktgeneration OvulaRing+ funktioniert mit einer App und ermöglicht die Datenübertragung per Bluetooth direkt an das Smartphone. In der App kann die Kundin ihre Zyklen einfach auswerten. Das Entwicklerteam hat besonders auf die Sicherheit der Anwenderinnen geachtet, der Sensor hat alle medizinischen Prüfungen sowie Sicherheitstests bestanden, die für die medizinische Zulassung nötig sind. An der Einstufung der Sicherheitsklasse hat sich nichts verändert, denn im Körper der Anwenderin ist der Sensor weiterhin passiv und funkt nicht. Sobald sich der intelligente Sensor außerhalb des Körpers befindet, baut er die Bluetooth-Verbindung zur App auf und synchronisiert die Daten.

Durch die App wird vor allem die Usability des Produktes verbessert. Die Kundin benötigt keinen Laptop und kein Lesegerät mehr, um ihre Daten auszulesen. Die

Beta-Version wird bereits seit Dezember 2020 von über 80 Frauen getestet. Deren Feedback wurde noch vor dem offiziellen Launch implementiert. Kundinnen, die OvulaRing bereits verwenden, können für 95 € auf die neue Produktgeneration upgraden und erhalten einen zusätzlichen Anwendungsmonat gratis. OvulaRing ist ein patentiertes und europaweit zugelassenes Medizinprodukt, um den weiblichen Zyklus auf Basis von hochauflösender Körperkerntemperaturmessung vollständig zu erfassen und darauf basierende Aussagen zur individuellen Zyklusgesundheit zu treffen. Mit über 20.000 vollständig aufgezeichneten Zyklen, verfügt VivoSensMedical über die weltweit größte Datenbank an kontinuierlich gemessener Körperkerntemperatur. Einige gesetzliche Krankenkassen übernehmen bereits die Kosten. Die App ist für sämtliche iOS-Geräte kostenfrei verfügbar, die Android-Version wird im Herbst folgen. Der Preis für OvulaRing+ beginnt bei 240 €. *red*

Nach Informationen von VivoSensMedical

## Erhöhter Eisenbedarf bei veganer Ernährung

— Wer sich vegan ernährt, sollte seinen Eisenstatus kennen, denn Eisen ist neben Vitamin B<sub>12</sub> ein wichtiger Nährstoff, der über eine rein pflanzliche Ernährung nur schwer in ausreichendem Maß aufgenommen werden kann. Regelmäßige Kontrollen sind insbesondere bei Frauen im fortpflanzungsfähigen Alter angezeigt, da sie aufgrund der Menstruation ohnehin ein erhöhtes Risiko für einen Eisenmangel haben. Neben dem Hb-Wert ist ein wichtiger Marker der Ferritin-Wert, der die Füllung der Eisenspeicher anzeigt.

Für eine ausreichende Versorgung ist es bei Vegetariern und Veganern gegebenenfalls sinnvoll, Eisen und auch Vitamin B<sub>12</sub> mit geeigneten Präparaten zu supplementieren. Mit Floradix® Eisen plus B<sub>12</sub> vegan steht hierfür ein speziell für Vegetarier und Veganer entwickeltes Nahrungsergänzungsmittel in Form von Kapseln oder als Flüssigpräparat zur täglichen Einnahme zur Verfügung. Es enthält zweiwertiges Eisen sowie Vitamin B<sub>12</sub> als physiologisch aktives Methylcobalamin. *red*

Nach Informationen von Salus

## Estrogenfreie Drospirenon-Pille ausgezeichnet

— Die estrogenfreie Drospirenon-Pille Slinda® von Exeltis ist im September im Rahmen der 22. Pharma Trend Image & Innovation Awards als „Innovativstes Produkt 2021“ ausgezeichnet geworden. Der Award wird jedes Jahr nach einer repräsentativen Umfrage unter Anwenderinnen, Frauenärzten und Apothekern für die innovativsten Medikamente in Deutschland vergeben. Das Monopräparat mit 4 mg Drospirenon im 24/4-Einnahmeschema (24 wirkstoffhaltige und 4 Placebo-Tabletten) steht in Deutschland seit April 2021 zur Verfügung.

Zwei europäische Phase-III-Studien bestätigen Slinda® eine zuverlässige kontrazeptive Wirkung. Die Analyse der Studien ergab einen Pearl-Index (primärer Endpunkt) von 0,73. Damit ist die estrogenfreie Drospire-

non-Pille vergleichbar wirksam wie orale Kombinationspräparate.

Im gesamten klinischen Entwicklungsprogramm (> 20.000 Zyklen) trat unter Slinda® kein einziger Fall einer venösen Thromboembolie (VTE) oder eines arteriellen Gefäßverschlusses auf. Darüber hinaus sind unter der estrogenfreien Drospirenon-Pille keine negativen Effekte auf den Knochen zu erwarten: In einer Phase-II-Untersuchung lagen die ermittelten E2-Spiegel immer in Bereichen über die 50 pg/ml, sodass nicht mit einer Herabsetzung der Knochendichte zu rechnen ist.

Gegenüber 75 µg Desogestrel ergab sich für Anwenderinnen der estrogenfreien Drospirenon-Pille eher ein zufriedenstellendes Blutungsmuster. Die Gesamtzahl an Tagen mit Blutungen oder Spotting war

bei den Anwenderinnen mit Drospirenon in den ersten vier Behandlungszyklen signifikant niedriger als in der Desogestrel-Vergleichsgruppe. Darüber hinaus beendeten in der Desogestrel-Gruppe 55,7% mehr Teilnehmerinnen die Studie vorzeitig aufgrund von blutungsbedingten Nebenwirkungen im Vergleich zu den Slinda®-Anwenderinnen.

Ähnliche hohe Unterschiede wurden bei der Betrachtung der Gesamtheit an berichteten Nebenwirkungen festgestellt. Hier betrug der Unterschied zugunsten von Slinda® 32%. Diese verringerten Abbruchraten bei den Anwenderinnen erhöhen die Compliance und damit indirekt die kontrazeptive Effektivität im Alltag.

Das Produkt ist auch für Adoleszente ab der Menarche und für Stillende zugelassen.

*red*

Nach Informationen von Exeltis